

Satirisches Schreiben bei Grimmelshausen und in der Literatur der Frühen Neuzeit

Als Grimmelshausen starb, wussten manche Nachbarn, dass ein „Satyricus in folio“ dahingegangen sei. Im Titelkupfer des *Simplicissimus Teutsch*, in der Vorrede der *Continuatio*, im Frühwerk des *Satyrischen Pilgrams*, an vielen Stellen seiner Werke hat Grimmelshausen Verfahren satirischen Schreibens verwandt, manchmal auch thematisiert; dies in der breiten Skala zwischen verfremdender Ironie und wuchtiger Empörung, oft auch in komplexer Beziehung zu Texttypen wie der Predigt, der utopischen Inszenierung und dem pikaresken Romanschema. Lukianische Motive der sog. Menippeischen Satire wurden von ihm und den Zeitgenossen keinesfalls verschmäht.

So stellte sich Grimmelshausen, nicht selten bewusst und deutlich markiert, in die oberrheinische Satiren-Tradition mit ihren großen Namen wie Sebastian Brant, Thomas Murner, Johann Fischart, Jesaias Rompler von Löwenhalt, Johann Michael Moscherosch und Balthasar Venator. Um den Mittelpunkt Grimmelshausen kann dieser Autorenkreis in der Rekapitulation des Forschungsstandes und in den weiterführenden Fragen nach den spezifischen literarischen Methoden, Typen, Konzepten, Funktionen, Motiven, Objektbereichen, Zielen, Intentionen, Anregungen und Interferenzen ebenso zur Sprache kommen wie die stärker als bisher zu beachtenden Größen der deutschen Versatire des 17. Jahrhunderts (Joachim Rachel, Johannes Lauremberg, Georg Rudolf Weckherlin), aber auch die Koryphäen des neulateinischen Sektors wie etwa Johann Valentin Andreae mit seinem spektakulären *Menippus* oder das sehr weitläufige satirische Œuvre des Jesuiten Jacob Balde. Inwieweit und auf welche Weise das ältere und das moderne satirische Schrifttum des Auslands (etwa Traiano Boccalini) im frühneuzeitlichen Deutschland rezipiert wurde, rundet den möglichen Radius der Fragen und Probleme ab.

Veranstalter:

Grimmelshausen-Gesellschaft e. V.

Leitung und Organisation der Tagung:

Prof. Dr. Peter Heßelmann
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Germanistisches Institut
Abteilung Neuere deutsche Literatur
Schlossplatz 34, 48143 Münster

Simone Grünewald
Magistrat der Barbarossastadt Gelnhausen
Obermarkt 7, 63571 Gelnhausen
Tel.: 06051 / 830-302
Fax: 06051 / 830-303
E-Mail: s.gruenewald@gelnhausen.de
www.gelnhausen.de

**Die Teilnahme an der öffentlichen Tagung
ist kostenlos.**

Gäste sind herzlich willkommen.

Förderer der Tagung:

**Stadt Gelnhausen,
Kulturstiftung der Stadt Gelnhausen,
Kultursommer Main – Kinzig – Fulda 2021,
Museum Gelnhausen,
Grimmelshausen-Gesellschaft e. V.**

Satirisches Schreiben bei Grimmelshausen und in der Literatur der Frühen Neuzeit



**Tagung der Grimmelshausen-
Gesellschaft**

**09.–11. September 2021
in Gelnhausen**

Kulturherberge Gelnhausen, Schützengraben 5

Donnerstag, 09. September 2021

- 14.00 Eröffnung der Tagung
Grußwort von Daniel Christian Glöckner,
Bürgermeister der Stadt Gelnhausen
Peter Heßelmann (Münster),
Präsident der Grimmelshausen-Gesellschaft
- 14.15 Klaus Puth (Mühlheim)
Die Abenteuer des Simplicissimus: Ausstellung
mit Zeichnungen von Klaus Puth
- 14.45 Eric Achermann (Münster)
Der heimliche Zeuge. Menippos als Schelm
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 Adrián J. Sáez (Venedig)
„The satirical region“: Cervantes, the picaresque
novel, and the key of life
- 16.45 Christian Meierhofer (Bonn)
Angreifen, durchziehen, versöhnen. Verfahren
des Satirischen in Grimmelshausens
Satyrischem Pilgram
- 17.30 Stadtführung
- 19.30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, 10. September 2021

- 09.00 Anna-Aline Murawska (Hamburg)
„Was? wir Catholisch werden?“ –
Konfessionalität in satirischen Narrativen bei
Grimmelshausen
- 09.45 Christian Loos (Münster)
Das satirische Schreiben bei Grimmelshausen als
wirklichkeitserschließende Funktion.
Zur epistemischen Sichtbarmachung des
Verborgenen
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Peter Heßelmann (Münster)
Satire und Utopie: *Der Fliegende Wandersmann
nach dem Mond* (1659). Mit einem Blick auf
Grimmelshausen
- 11.45 Ludger Jorißen (Wiesbaden)
Satire, Kaustik und Kalauer in Johann Fischarts
Bienenkorb (1579)
- 12.30 Mittagspause
- 14.30 Dirk Werle (Heidelberg)
Zu Johann Valentin Andreaes *Menippus*
- 15.15 Klaus Haberkamm (Münster)
„Paranesisch, Bacchisch und Satyrisches Gemüß“.
Georg Rudolf Weckherlins Ode als „satura“
- 16.00 Kaffeepause
- 16.30 Nicola Kaminski (Bochum)
Nichts als Handwerkersatire?
Zur gattungspoetologischen Rolle der Knittelverse
in *Absura Comica. Oder Herr Peter Squentz*
- 17.30 Rundgang Museum Gelnhausen mit
„Grimmelshausenwelt“ und
gemeinsamer Imbiss
Stadtschreiberei 3
- 20.00 Konzert ensemble_kupido:
„Thorheiten meiner Leffelei“
mit Texten aus dem *Simplicissimus*
Ehemalige Synagoge, Brentanostr. 8

Samstag, 11. September 2021

- 09.00 Hans-Joachim Jakob (Siegen)
Unbotmäßige Satire. *Veriphantors Buhlende
Jungfer* (1665) und *Veriphantors Jungferlicher
Zeit-Vertreiber* (1665) von Johann Gorgias
- 09.45 Emma Louise Brucklacher (Freiburg i. Br.)
Johann Beers Frauensatiren
- 10.30 Kaffeepause
- 11.00 Dieter Martin (Freiburg i. Br.)
Pasquill – Satire – Parodie? Christian Reuters *Letztes
Denck- und Ehren-Mahl der weyland gewesenen
Ehrlichen Frau Schlampampe* im Gattungskontext
- 11.45 Ende der Tagung